StD Müller trägt den Beschlussvorschlag des Fachausschusses vor.

RM Riemer teilt mit, dass mit dieser Beschlussfassung eine Betreuungslücke geschlossen wird und künftig – zunächst befristet für die Dauer von 2 Jahren - eine „Rundumbetreuung“ der Kindergarten- und Schulkinder gewährleistet werden kann. Das offene Ganztagsprogramm der Grundschulen mit einer Betreuung von drei Tagen von 13:00 bis 15:00 Uhr werde erweitert und Eltern können ihre Grundschul Kinder künftig flexibel an 5 Tagen in der Woche bis 15:00, 16:00 oder 17:00 Uhr in der Schule betreuen lassen. Ein weiterer Vorteil bestehe in der Betreuung der Grundschul Kinder durch qualifizierte Kräfte, die die Kinder während der ganzen Zeit begleiten werden. Ein weiterer Schritt in Richtung „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sei damit getan. Sie bittet auch zu diesem Beschlussvorschlag um ein positives Votum.

RM Ostendorf erklärt, dass die BfB/UWG-Gruppe dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird, da sich die Stadt den finanziellen Mehraufwand von 140.000 Euro jährlich nicht leisten kann. In diesem Zusammenhang verweist er auf nicht eingeplante Mehrausgaben durch die Tariferhöhungen und Defizite durch die erforderliche Sanierung im Freizeitbad Aqua-Toll.

RM Just ergänzt, dass die BfB/UWG-Gruppe die Ganztagschule keineswegs ablehnt, sondern diese - auch mit Blick auf eine Chancengleichheit der Schüler - als notwendig ansieht. Sie sei ein gutes Instrument, um Ungleichheiten in der Betreuung auszugleichen. Jedoch könne die Stadt dem Land die Kosten nicht abnehmen. Die Aufgabe des Rates sei es vielmehr, das Land mit einer Resolution zur Kostenübernahme der Betreuungsangebote aufzufordern.

Bezug nehmend auf die Redebeiträge der Ratsmitglieder Ostendorf und Just erklärt RM Ottens, dass es den Mitgliedern des Rates um das Wohl der Kinder in Schortens geht und diese nicht darunter leiden dürfen, wenn das Land derzeit keine finanzielle Unterstützung erbringt. Die Entscheidung über die Randbetreuung dürfe daher nicht allein auf Grundlage der Zuständigkeiten getroffen werden.

RV Fischer lässt anschließend über den nachstehenden Beschlussvorschlag abstimmen.